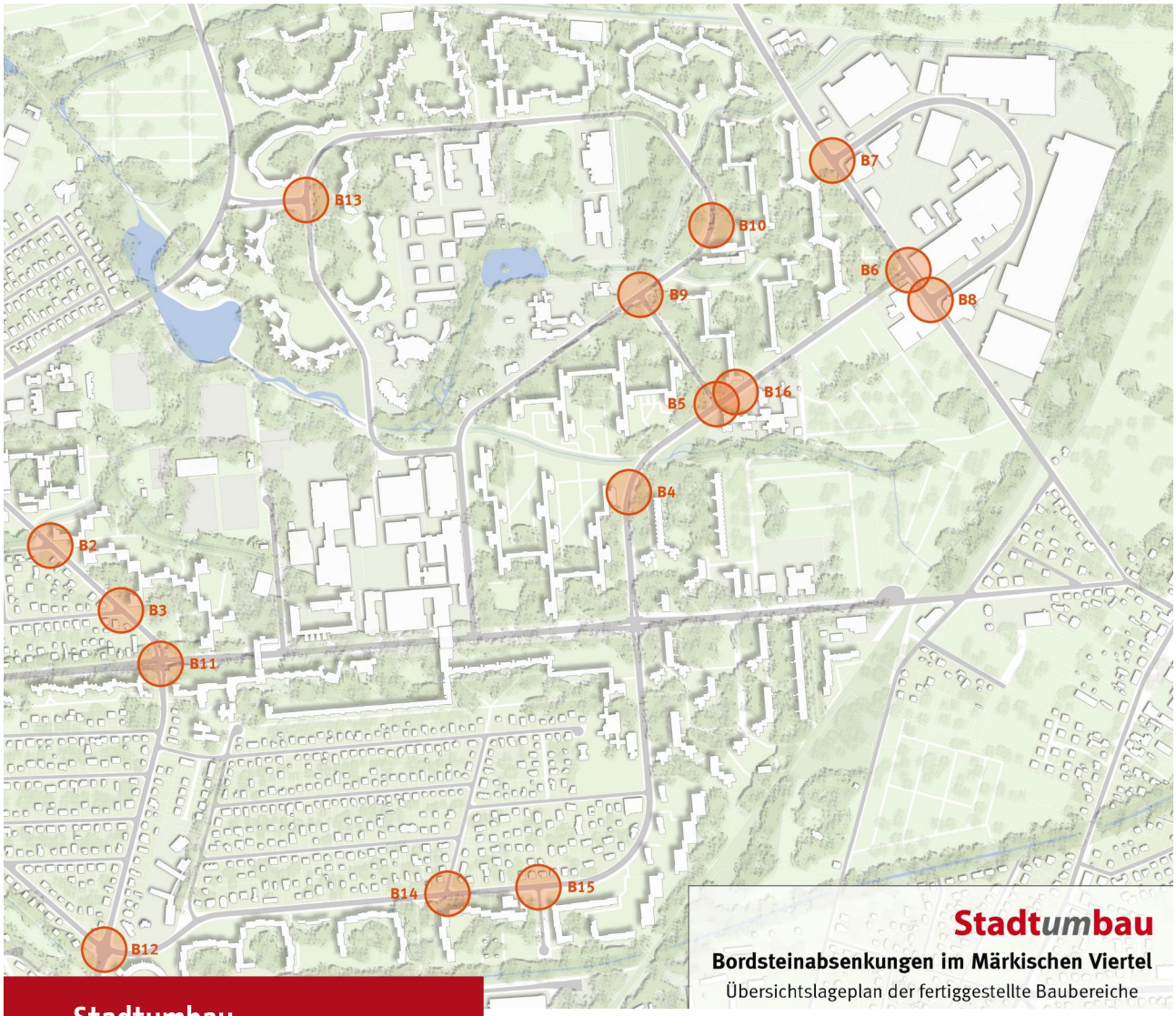
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN




# Barrierarmer öffentlicher Raum

## Verbesserung von Übergängen zwischen Straße und Gehweg

Kofinanziert von der Europäischen Union

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Fördergebiet Märkisches Viertel

# Barrierarmer öffentlicher Raum

## Verbesserung von Übergängen zwischen Straße und Gehweg

Die Großsiedlung Märkisches Viertel bietet beste Voraussetzungen für mobilitätseingeschränkte Menschen, denn alle Wohnungen sind mit dem Fahrstuhl erreichbar. Im Rahmen des Stadtumbaus setzte sich das Bezirksamt Reinickendorf das Ziel, auch die noch im Straßenraum vorhandenen Barrieren so weit wie möglich zu reduzieren. Die Lebensqualität älterer und gehbehinderter Menschen wird so nachhaltig positiv beeinflusst und das Märkische Viertel tritt noch stärker als attraktiver barrierearmer Wohnort in Erscheinung.

Inhalt des Projekts war vor allem das Absenken von Bordsteinen im Übergangsbereich zwischen Straße und Gehweg. Dies erfolgte zum Beispiel an den Übergängen aus dem Wohngebiet über den Senftenberger Ring zum Mittelfeldbecken mit seinen Schulen und sozialen Einrichtungen.

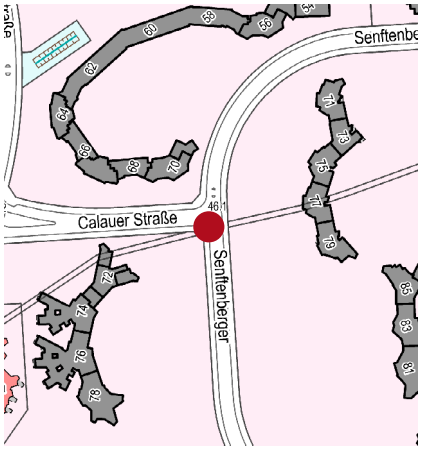
Ein neuer Fußgängerüberweg an der Calauer Straße zwischen zwei Wohnanlagen westlich des Mittelfelds wurde ebenfalls im Rahmen des Stadtumbau-Projekts angelegt. Zwischen östlicher Großsiedlung und einem Schulstandort wurde ein weiterer Fußgängerüberweg gebaut. Weitere Bordsteinabsenkungen gab es an der Quickborner Straße sowie an der Treuenbrietzener Straße.

Am Dannenwalder Weg zwischen südlicher Großsiedlung und einer Einfamilienhaus-Siedlung sowie nahe der Grundschule an der Peckwisch wurden ebenfalls Bordsteinabsenkungen vorgenommen, weiterhin am Eichhorster Weg, der ebenfalls Hochhausriegel von Einfamilienhaus-Siedlungen trennt.

An insgesamt 15 Stellen im Märkischen Viertel ist nun das barrierefreie Passieren von Straßen möglich. Für viele gehbehinderte und ältere Menschen ist der Alltag im Märkischen Viertel damit leichter geworden.

Parallel zu dem Projekt im Straßenraum gestaltet das landeseigene Wohnungsunternehmen GESOBAU AG als Eigentümerin im Rahmen der Modernisierung von rund 13.000 Wohnungen auch das direkte Wohnumfeld schrittweise um. Vorhandene Barrieren werden abgebaut, damit auch der Weg vom Bürgersteig oder Parkplatz in die Wohnung zukünftig stufenfrei bleibt.

Quelle: S.T.E.R.N. GmbH, bearb. Anka Stahl, Fotos: S.T.E.R.N. GmbH
Stand: 07/2017




**Adresse:**
Öffentlicher Straßenraum im Märkischen Viertel Reinickendorf

**Auftraggeber/Bauherr:**
Bezirk Reinickendorf

**Planung:**
Bezirk Reinickendorf, Fachbereich Straßenbau

**Gesamtkosten:**
170.000 EUR aus dem Programm Stadtumbau West, inkl. Mittel der EU (EFRE)

**Realisierung:**
2012 bis 2013

Neuer Fußgängerüberweg an der Treuenbrietzener Straße

Beispiel einer Borsteinabsenkung an der Quickborner Straße

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
BERLIN